

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 30.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.  
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.  
Insertionspreis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 1½ fr.

Samstag,  
den 21. April 1860.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Belohnung der Gemeinbediener, sogen. Schützen.

Nach §. 2 der Verordnung vom 25. Dezember 1858 — Reg.-Bl. von 1859, S. 11 — dürfen Tagelöhner für die Gemeinbediener nur insoweit aufgerechnet werden, als sie die Staatskasse auswärtiger Körperschaften oder Privaten berühren; für alle Dienste, welche aus örtlichen Klassen zu bezahlen wären, müssen sie durch einen festen Gehalt belohnt werden.

Hienach ist dieser, wo es nöthig erscheint, zu erhöhen, da von nun an keinerlei andere Aufrechnungen mehr in den öffentlichen Rechnungen passieren.

Nach dieser Vorschrift haben sich auch die Rechnungsteller zu achten.  
Den 18. April 1860.

K. Oberamt.  
Fromm.

Calw.

## Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Wilhelm Braun, Schneidermeisters von Neubulach, wird die Schuldenliquidation sammt den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am Freitag, 1. Juni 1860,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus in Neubulach vorgenommen werden, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten, sowie die Bürgen andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraus-

sichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an der Liquidations-Tagfahrt, ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes, in dem einen wie in dem andern Fall unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, an dem Schlusse der Liquidations-Verhandlung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich

erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 16. April 1860.

K. Oberamtsgericht.  
Hartmeyer.

Forstamt Wildberg.  
Revier Schönbrunn.

## Holz-Verkauf

am 24. d. M.,  
aus dem Espach:

106 Haufen unaufgebundenes Nadelholz;

vom Scheidholz aus dem Espach, großen und schmalen Puhler:

1¼ Klafter tannene Scheiter,

15 " tannene Brügel und

225 Stück tannene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Saatschule.

Wildberg, 18. April 1860.

K. Forstamt.  
Niethammer.

## Waldfeuer = Ordnung.

Die Ortsvorsteher im hiesigen Forstbezirk werden zu wiederholter Bekanntmachung derselben aufgefordert.

Neuenbürg, 17. April 1860.

K. Forstamt.

Lang.

Forstamt Altenstaig.

## Holz-Verkauf auf dem Stock.

Am

Samstag, den 28. April,  
von Morgens 10 Uhr an,

im Enzklösterle:

1) vom Revier Enzklösterle:

im Dietersberg	420	Stämme,
" Schöngarn	824	"
" Wanne 7.	955	"
" Wanne 9.	304	"



2) vom Revier Hoffstett:  
 im Badwald 450 Stämme,  
 " Petersbach 1030 "  
 " Sughberg 343 "  
 " Hühnerbach 900 "  
 3) vom Revier Simmersfeld:  
 im Kienhärtele 1200 Stämme,  
 " Groshummelberg 700 "  
 " Spielberg 200 "  
 Altenstaig, 18. April 1860.  
 K. Forstamt.  
 Alber.

2)2. Calw.

**Gläubiger = Aufruf.**

Ansprüche an die kürzlich dahier  
 gestorbene Kammacher Johann  
 Conrad Käuffele'sche Wittwe,  
 Juliane Margarethe, geb. Lauer,  
 sind am

Mittwoch, 25. April 1860,  
 Vormittags 8 Uhr,  
 vor uns zu erweisen, widrigenfalls  
 sie bei der Real-Theilung derselben  
 unberücksichtigt bleiben würden.

Den 16. April 1860.  
 K. Gerichtsnotariat.  
 Magenu.

2)2. Calw.

**Gläubiger = Aufruf.**

Ansprüche an den am 3. März  
 d. J. dahier gestorbene Kupferschmieds-  
 meister Jakob Friedrich Deyle sind  
 vor uns am

27. April 1860,  
 Vormittags 8 Uhr,  
 zu erweisen, widrigenfalls sie bei der  
 Auseinandersetzung seines Nachlasses  
 unberücksichtigt bleiben würden.

Seine Erbschaft wird nur mit  
 der Rechtswohlthat des Inventars  
 angetreten.

Den 11. April 1860.  
 Namens der Theilungsbehörde:  
 K. Gerichtsnotariat Calw.  
 Magenu.

2)1. Calw.

**Fahrniß = Versteigerung.**

Aus dem Nachlasse der  
 kürzlich gestorbene Kamm-  
 macher Johann Conrad  
 Käuffele'schen Wittwe, Juliane  
 Margarethe, geb. Laurer, wird  
 in öffentlicher Versteigerung ver-  
 kauft am



Donnerstag, 26. April 1860,  
 von Vormittags 8 Uhr an:  
 Gold und Silber, Bücher, Frau-  
 enkleider, Bettgewand, Lein-  
 wand, Küchengeßir von Mess-  
 sing, Zinn, Kupfer, Eisen,  
 Blech, Holz, Porcellan, Stein-  
 gut und Glas, und allgemei-  
 ner Hausrath.

Freitag, 27. April 1860,  
 von Vormittags 8 Uhr an:  
 5 Hühner, Schreinwerk, 3 Eimer  
 2 Zmi rother Wein vom Jahr  
 1857, 2 Eimer rother Wein  
 vom Jahr 1859, 3 Maas Hei-  
 delbergergeist, 13 Fässer im Ge-  
 halt von 2 Zmi bis 4 Eimer  
 und allgemeiner Hausrath.  
 Liebhaber werden eingeladen.

Den 18. April 1860.  
 K. Gerichtsnotariat.  
 Magenu.

Calw.

**Haus = Verkauf.**



Der Hausantheil der kürzlich  
 dahier gestorbene Strumpf-  
 weber Johann Georg Stieckel-  
 schen Eheleute kommt am

Montag, 23. April 1860,  
 Nachmittags 1 Uhr,  
 vor uns zur zweiten Versteigerung,  
 wozu Kaufs Liebhaber eingeladen  
 werden.

Den 19. April 1860.  
 K. Gerichtsnotariat.  
 Magenu.

2)2. Wildberg.

**Heu und Dehnd zu verkaufen.**

Im Kloster Reuthin liegen von  
 vorigem Jahr gegen 60 Ctr. Heu  
 und 40 Ctr. Dehnd, beides unbe-  
 regnet und ebenso schöne als gute  
 Waare, militärmäßig aufgebunden  
 und der Ctr. zu 104 Pfund schwer  
 Gewicht, zum Verkauf. Die Preise  
 können bei der Redaktion d. Bl.  
 erfragt werden.

Calw.

**Haus = Verkauf.**



Das in der letzten Num-  
 mer dieses Blattes beschrie-  
 bene Wohnhaus sammt Kel-  
 ler der Kammacher Johann Conrad

Käuffele'schen Wittwe, Juliane  
 Margarethe, geb. Laurer allhier,  
 kommt am

Montag, den 23. April 1860,  
 Nachmittags 1 Uhr,  
 vor uns zur zweiten Versteigerung.  
 Kaufs Liebhaber werden eingeladen.  
 Den 19. April 1860.  
 K. Gerichtsnotariat.  
 Magenu.

**Holzbeifuhr = Afford.**

Die Beifuhr des städtischen Hol-  
 zes zu den hiesigen Schulen, zum  
 Armenhaus, Magazin-Holz u. c., wird  
 am Montag, den 23. April,  
 Mittags 1 Uhr,  
 auf dem Rathhaus im Abstreich ver-  
 affordirt werden.

Calw, den 18. April 1860.  
 Stadtpflege.  
 Schuler.

**Haus = Verkauf.**

Das ehemalige Single'sche  
 Haus ist um 600 fl. angekauft, und  
 es wird nun dasselbe am nächsten  
 Montag, den 23. d. M.,

Mittags 1 Uhr,  
 auf hiesigem Rathhaus zum letzten-  
 mal in Aufstreich gebracht.

Calw, den 18. April 1860.  
 Stadtpflege.  
 Schuler.

2)1. Stammheim.

**Lang- und Klobholz = Verkauf.**

Am  
 Montag, den 30. d. M.,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 werden aus dem hiesigen Gemeinde-  
 wald auf dem Rathhaus verkauft:  
 1) 16 Stück Holländerstämme von  
 50 bis 70' Länge, mit  
 1,708<sup>3</sup>/<sub>10</sub> C.,  
 2) 26 Stück Bauholz von 45—70'  
 Länge, mit 1412 C.,  
 3) 296 Stück tannene Klöße, mit  
 7389 C.,  
 4) 13 Stück dto. anbrüchige, mit  
 379 C.

Liebhaber werden eingeladen, sich  
 zu gedachter Zeit einzufinden.

Den 18. April 1860.  
 Schultheißen = Amt.  
 Kämpf.





# Nur Gewinn, nie Verlust

ist durch Betheiligung bei der garantirten Neuchâtelers Anlehens-Lotterie zu gewärtigen. Jährlich 2 Ziehungen, die nächste schon am **1. Mai d. J.** Hauptpreise Francs 100,000, 35,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 u. u. **Jedes Loos muß mit einem Treffer herauskommen.** Die Betheiligung bei diesem soliden Anlehen ist deshalb nur anzurathen. Die Loose werden jederzeit wieder zum Börsencours zurückgekauft. Der Preis derselben ist Nthlr. 2. 26 Sgr. oder 5 fl. Aufträge werden pünktlich ausgeführt durch das Banquierhaus **Heinrich Steffens** in Frankfurt a./M.

**Eine große Auswahl gestickter Krägchen, Pique- und Perl-Krägchen, gestickter Aermel und Taschentücher, sämmtliches mit den neuesten Dessins, weißer leinener, und baumwollener Taschentücher, gewobener weißer und gefarbter Corsette** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Christoph Widmann.

Stuttgart.

## Ein- und Verkauf

von Staats-Obligationen, Anlehensloosen, **Einwechslung** von Coupons und Trefferloosen, **Gratisauskunft** über gezogene Nummern von Anlehensloosen.

Ferdinand Garnier.

2)2. Calw.

**Das Schäfer'sche Haus** auf dem Markt, angekauft um 1200fl., kommt

Montag, den 23. April, zum dritten und letztenmal in öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Dr. Müller. Schreiner Zahn.

## Haus = Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein Haus im Haaggäßle zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Jacob Fr. Weiß, Schuhmacher.

Etwa 40 Simri

## gute Kartoffeln

verkauft. Heint. Hutten.

2)2. Holzbronn.

## Geld auszuleihen.

Bei der Heiligenpflege dahier sind 200 fl. gegen Pfandschein auszuleihen.



## Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich die ergebenste Anzeige zu machen, daß er sich auf mehrfaches Ersuchen entschlossen hat, theoretischen Unterricht in der Weberei, besonders aber im

**Muster-Ausnehmen** zu ertheilen.

Diejenigen, welche an diesem Unterrichte Theil nehmen wollen, mögen sich im Laufe der nächsten Woche melden bei

Friedrich Schwarz, wohnhaft bei

2)2. Hrn. Johs. Bozenhardt u. Sohn.

## Englischer

## Patent-Portland-Cement

von John Bazley White & Brothers (größte Fabrik Englands)

ist in unübertrefflicher Güte und freischester Waare angekommen. Bei größerer Abnahme wird das **Pfund zu drei Kreuzer** abgegeben, und ist für hiesige Gegend nur allein zu haben bei

2)2. Werkmeister Werner.

## Mädchen = Gesuch.

Ich suche ein ordentliches Mädchen, welches im Nähen erfahren ist und sogleich eintreten könnte.

Ernst Rodholz, Schneider.

## Loose

des Stuttgarter Lieberfranz-Bazars à 24 fr. sind zu haben bei  
E. Horlacher.

Calw.

## Fahrniß = Verkauf.

In Folge meines schnellen Wegzuges von hier wird nächsten

Dienstag, den 24. April, von Vormittags 8 Uhr an, in meiner Wohnung im Bischoff gegen sogleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:

ein schöner schwarzer Tuchrock, Betten und Ueberzüge, Küchengeräth durch alle Rubriken, Schreinwerk, worunter 3 Tische, 2 Kästen, 1 nußbaumene Pfeiler-Kommode mehrere Bettladen, Sessel, Stühle, 2 Küchekästen u. s. w. und allerlei Hausrath.

Walter Gros, derzeit bei Herren Schill und Wagner.

Tübingen.

## Geld = Antrag.

Auf gesetzliche Sicherheit habe ich immer größere Posten von 1000 fl. aufwärts zu 4 1/2 Procent auszuliehen. Im Unter-Pfand darf aber höchstens 1/3 Gebäude-Anschlag sein.

Hienach sehe ich gedruckten Informativschein franco entgegen.

Den 13. Dezember 1859.

Commissair Raach.

Hirsau.

## Lehrlings = Gesuch.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre

Fr. Koch, Schuhmacher.

## 1100 fl. Pfleggeld

siegen zu 4 1/2 Proc. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Martin Großhans in Nischalden.

2)1.

Alzenberg.

## Geld auszuleihen.

Bei der Stiftungspflege dahier sind 210 fl. gegen gesetzliche Sicherheit auszu-



leihen.





333. Calmbach.  
**S e u,**  
 circa 30 Str. — gut eingebracht  
 und von gedüngten Böden — ver-  
 kauft, den Str. zu 1 fl. 24 fr.  
 Carl Müller.

**Gute lange weiße Erdbirnen**  
 hat zu verkaufen  
 Mehger Eisenmann.

21. Calw.  
**Büchse.** Eine neue eben  
 so gute als schöne  
 Büchse hat billigt zu verkaufen  
 Staudenmeyer der Jüngere.  
 Holzbronn.

**Geld auszuleihen.**  
 Bei der Gemeindepflege dahier  
 liegen gegen gesetzliche Sicherheit  
 250 fl. zu 4½ Procent zum Aus-  
 leihen parat.

**Unterhaltendes.**  
**Der Palmelieferant des Papstes.**  
 (Fortsetzung und Schluß.)

Die Mechanik war damals gegen  
 unsere Zeiten noch sehr weit zurück,  
 und nicht ohne große Schwierigkeiten  
 gelang es daher, den ungeheuren Block  
 aus dem Boden herauszuheben, in  
 den er im Laufe der Jahrhunderte  
 tief eingesunken war, und ihn dann  
 unbeschädigt an den Ort zu schaffen,  
 wo er aufgerichtet werden sollte.  
 Indes gelang beides vollkommen, und  
 als auch zu der Aufrichtung alle Vor-  
 kehrungen getroffen worden waren,  
 erschien Fontana vor dem Papste  
 und bat denselben, den Tag zu die-  
 sem letzten feierlichen Akt zu bestim-  
 men. Sirtus V. that dies und ver-  
 sprach zugleich, durch seine Anwesen-  
 heit eine Feierlichkeit zu ehren, welche  
 eine zahllose Volksmenge herbeiziehen  
 mußte. „Ich hege nur eine Furcht,“  
 sagte der Architekt, „und zwar, daß  
 das laute Getöse der Menschenmasse  
 die Arbeiter irre mache und sie ver-  
 hindere, meinen Weisungen mit der  
 Pünktlichkeit zu folgen, welche un-  
 erlässlich ist, soll das Werk nicht noch  
 im letzten Augenblicke mißlingen.“  
 „Das will ich verhindern!“ entgeg-

nete stolz der Papst, und alsbald  
 wurde ein Edikt erlassen, welches  
 Jedem mit dem Tode bedrohte, der  
 während der Aufrichtung das geringste  
 Geräusch machen oder nur ein lau-  
 tes Wort sprechen würde. Man  
 wußte, daß Sirtus nicht gewohnt  
 war, leere Drohungen auszusprechen,  
 und so war denn das tiefste Schweigen  
 gesichert. An dem festgesetzten  
 Tage beichtete Fontana, genoß das  
 Abendmahl, empfing den Segen des  
 Papstes und bestieg das hohe Ge-  
 rüst, von wo aus er alle Bewegun-  
 gen leiten sollte. Seine Befehle  
 sollten durch Glocken und durch Fah-  
 nen von verschiedenen Farben ertheilt  
 werden, um auch den Arbeitern voll-  
 kommen verständlich zu sein, welche  
 außer dem Bereiche seiner Stimme  
 standen. Der ganze Platz von Vati-  
 can war wie mit Köpfen gepflastert,  
 und diese schweigende Menge ge-  
 währte ein höchst imponantes Schau-  
 spiel. Von seinem hoherhabenen  
 Sitze herab überblickte Sirtus V.  
 dieses Menschenmeer. Endlich wurde  
 das Signal gegeben; die Seile span-  
 nten sich an, und langsam erhob sich  
 der gewaltige Granitblock senkrecht  
 in die Luft. Fontana schwang seine  
 Fahnen, der Papst beugte sich neu-  
 gierig vor, und in ängstlicher Er-  
 wartung stockte der Athem in jeder  
 Brust; — noch eine Minute und  
 der Obelisk stand. Doch plötzlich er-  
 tönte ein Krachen von finsterner Vor-  
 bedeutung; einige Sekunden schien  
 der Riesenstein still zu stehen, dann  
 aber fing er an zu sinken: die bis  
 an den äußersten Punkt angespann-  
 ten Taue übten keine Gewalt mehr  
 über ihn aus! Der Papst runzelte  
 die Stirn; ganz Rom erblasste; Fon-  
 tana wurde von seiner Geistesgegen-  
 wart verlassen. Da erschallte plöz-  
 lich in der ringsum herrschenden  
 Todtenstille eine gewaltige Stimme  
 in dem Rufe: „Wasser! Wasser!  
 benezt die Taue!“ Fontana beachtete  
 schnell den verständigen Rath; es  
 wurden so schnell als möglich Was-  
 sereimer über die Taue gegossen,  
 der Hanf gewann dadurch neue  
 Spannkraft, die Arbeiter schöpften

neuen Muth, und glücklich wurde  
 das Werk vollbracht. Der, dessen  
 rechtzeitige Einmischung dazu soviel  
 beigetragen, dem vielleicht allein das  
 Gelingen zu verdanken war, hieß  
 Bresca, war aus San-Nemo gebür-  
 tig und Kapitain eines Kauffahr-  
 teischiffes. Aber ungeachtet des un-  
 geheuren Dienstes, den er durch  
 seinen lauten Ruf leistete, hatte er  
 das Gebot des Papstes übertreten  
 und war daher dem Tode verfallen.  
 Die Schweizergarden, die Slaven  
 der Disciplin, verhafteten ihn daher  
 auf der Stelle und die unerbittliche  
 Strenge, welche Sirtus bei vielen  
 Gelegenheiten selbst gegen die Höch-  
 sten gezeigt hatte, ließ kaum auf  
 die Begnadigung des Kapitains Bres-  
 ca hoffen. Das glückliche Gelingen  
 des Werkes, das ihm so sehr am  
 Herzen gelegen hatte, stimmte indes  
 den Papst zur Gnade; oder sein  
 Gefühl für Gerechtigkeit, der Urquell  
 seiner Grausamkeiten, gebot ihm  
 Milde gegen den Mann, dem er die  
 Erfüllung seines Lieblingswunsches  
 verdankte. Er schenkte daher dem  
 Kapitain nicht nur Leben und Frei-  
 heit, sondern er erlaubte ihm auch  
 noch, sich eine Gnade auszubitten.  
 Der kluge Bresca benutzte diese Er-  
 laubniß, zuerst den Papst um seinen  
 Segen zu bitten; dann aber erbat  
 er für sich und seine Nachkommen  
 das Privilegium, allein für den päbst-  
 lichen Haushalt in der Charwoche  
 alle erforderlichen Palmenzweige zu  
 liefern. Sirtus bewilligte auf der  
 Stelle dieses Gesuch durch ein De-  
 cret, welches noch jetzt in den Hän-  
 den der Familie Bresca in San-  
 Nemo ist und auf Grund dessen  
 noch heutigen Tages die Bresca  
 von San-Nemo die alleinigen Pal-  
 melieferanten des Papstes sind.

**Gottesdienste.**

Sonntag, den 22. April:

Vormittags (Predigt): Herr De-  
 kan Heberle. — In der Kinder-  
 lehre haben vorzustehen die 1. Classe  
 der Töchter. — Nachmittags (Pre-  
 digt): Herr Helfer Rieger.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delshäger.

Mit einer Beilage.





# Beilage zum Calwer Wochenblatt No. 30.

Calw.

## Die Herren Impfsärzte

des Bezirks werden benachrichtigt, daß von Herrn Quinzler in Gellingen frischer Impfstoff bezogen werden kann.

D. A. Arzt Dr. Müller.

Althengstett.

## Wiederholter Afford.

Da der Afford über den Gypser-Anstrich und die Schlosser-Arbeit am Schulhaus nicht genehmigt wurde, wird eine weitere Verhandlung am Montag, den 23. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

stattfinden.

Schultheißenamt.

2)1. Breitenberg.

## Holz = Verkauf.

Am

Montag, den 30. d. M., werden aus den Gemeindewaldungen circa 300 Stämme Roth- und Weißtannen,

worunter ziemlich Nesholz begriffen ist, zum Verkauf gebracht. Die Liebhaber hiezu wollen sich Vormittags auf dem Rathszimmer einfinden.

Breitenberg, 18. April 1860.

Schultheißenamt.

Lörcher.

2)2. Oberhaugstett.

## Heu = Verkauf.

Am

Dienstag, den 24. April, Vormittags 9 Uhr, werden auf hiesigem Rathhaus circa 50 Ctr. Heu und Dehmd gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufsteich verkauft.

Den 13. April 1860.

Schultheiß Koller.

Schmieh.

## Haber = Verkauf u. Holzhauer = Lohn = Afford.

Am Montag, den 23. April 1860, verkauft die Gemeinde 6 Scheffel guten alten Haber

Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus.

Ferner am gleichen Tage,

Mittags 2 Uhr,

werden auf dem hiesigen Rathszimmer gegen 100 Klafter Scheiterholz zum Hauen und Aufbereiten an die Wenigstnehmenden verabstreicht.

Schmieh, 17. April 1860.

Schultheiß

Kentzler.

2)2. Hoffstett.

## Bekanntmachung.

Wer auf dem Holzplatz im kleinen Bergle in hiesigem Gemeindewald Klob- und Floßholz abladen will, hat zuerst dem Anwalt-Amt hier Anzeige zu machen, wie viel Stämme Holz auf diesem Platz abgeladen werden, und hat sofort zur Ortspflege dahier von jedem Stamm Holz 3 fr. Platzgeld zu bezahlen; wer die Anzeige beim Anwalt-Amt versäumt und unerlaubt Holz abladet, wird um 3 fl. gestraft und hat das Platzgeld dennoch zu bezahlen.

Hoffstett, 13. April 1860.

Anwalt Wurster.

## Außeramtliche Gegenstände.

### Liegenschafts-Verkauf.

Durch den Tod meines Vaters ist mir manches entbehrlich geworden, welches bei mir täglich gekauft werden kann, und zwar:

meines Vaters sämtliche Kleider, bestehend in einem Tuchrock, Wämmsen, Hosen, Westen, Schuhen, Strümpfen, Hemden; ein weischläfriges Bett sammt Ueberzügen, Strohsack und Bettlade und allgemeiner Hausrath. Schneider Keller's Tochter, wohnh. bei Fuhrm. Heinrich in der Badgasse.

2)2. Calw.

### Einen Kasten = Ofen

sammt Aufsatz hat zu verkaufen

F. Schöttle, Schneider, jun.

2)1. Calw.

## Einladung.

Die Unterzeichneten erlauben sich, ihre Geschäftsgenossen, sowohl vom Oberamt Calw, als auch von den nächstgelegenen Oberämtern, zu einer Besprechung gewerblicher Verhältnisse und die Mülhordnung betreffend, auf Sonntag, den 29. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in die Bulacher Thalmühle hiermit höflich einzuladen. Wir hoffen, es werden recht Viele Theil an dieser Versammlung nehmen.

Burghard } von Calw,  
Breuning }  
Reichert }  
Adrian von Hirsau,  
Pfeiffle von Liebenzell,  
Reichert von Wildberg,  
Mühlebesitzer.

Zavelstein.

## Hochzeits = Einladung.

Nächsten Donnerstag, den 26. und Freitag, den 27. d. M., feiern wir unsere Hochzeit und erlauben uns, alle unsere Verwandten und Bekannten in unser Gasthaus zum Lamm in Zavelstein hiermit höflich einzuladen.

E. M. Rothfuß.

Pauline Schiler.

Calw.

## Hochzeits = Einladung.

Zu unserer Hochzeit, welche wir kommenden Dienstag im Gasthaus zum Badischen Hof dahier feiern, laden wir Freunde und Bekannte höflich ein.

Friedrich Schmid.

Hane Schlotterbeck.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, sind frische Laugbretzeln zu haben bei

Bäcker Widmann

in der oberen Vorstadt.





# Deutscher Wöniy. Feuerversicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M. Grundkapital über 3 Millionen Gulden.

Der gestern in hiesiger Stadt vorgekommene Brandfall dürfte für Jeden, der sein bewegliches Eigenthum noch nicht versichert hat, eine ernste Mahnung sein, dasselbe sobald wie möglich zu versichern. Ich erlaube mir daher die diesseitige Gesellschaft, welche hier schon viele Versicherungen zählt, bestens zu empfehlen. Anträge sind zu haben und ist zu jeder Auskunft gerne bereit der Agent für den Bezirk Calw  
**Louis Dreis.**

## Feuer-Versicherungs-Anstalt der Bairischen Hypotheken- und Wechselbank in München.

Durch Verfügung des Königl. Württ. Ministeriums des Innern, d.d. 4. März d. J., hat obige Anstalt die Erlaubniß zum Geschäftsbetrieb im Königreich Württemberg erhalten.

**Garantie-Mittel** der Anstalt beim letzten Rechnungs-Abschluß pro 1859:

a) das ursprünglich baar einbezahlte Garantie-Kapital . . . . .	3,000,000 fl.
b) der completirte Reservefond . . . . .	1,000,000 fl.
c) die Prämien-Reserve . . . . .	198,266 fl.

Das Versicherungs-Kapital der Anstalt war am Schlusse des Jahrs 1859 . . . . .	4,198,266 fl.
An Brand-Geschädigungen wurden in diesem Jahr bezahlt . . . . .	245,326,455 fl.
und seit dem Bestehen der Anstalt . . . . .	164,456 fl.
	3,356,505 fl.

Die Anstalt hat die Unterzeichneten zu ihren Vertretern für das Königreich Württemberg ernannt; dieselben erboten sich zu Ertheilung jeder Auskunft und Vermittlung von Versicherungen.  
Stuttgart, den 10. April 1860.

**Frank & Schäffer.**

Unter Berufung auf Obiges bringe ich hiermit zur Kenntniß, daß ich für den Bezirk Calw als Agent aufgestellt und oberamtlich bestätigt wurde. Ich empfehle mich daher zur Annahme von Versicherungen jeder Art, welche nach dem Gesetz vom 19. Mai 1852 zulässig sind, angelegentlichst und bin zu jeder Auskunft gerne bereit.  
Calw, den 10. April 1860.

**J. Pfleger,**  
Firma: W. Enslin.

## Für Hausfrauen.

Die Cichorienfabrik von Heint. Frank in Baihingen a./G. erlaubt sich auf ihr neuestes Fabrikat

**„Feinste Cichorie in Mehl,“**  
in rosa-Papier, etiquette **Löwencaffee,**

aufmerksam zu machen.

Dieses Surrogat gehört mit zu dem Besten, was je von einer Fabrik geliefert worden ist.

Aus den reinsten, besten Stoffen angefertigt, zeichnet es sich vor allen anderen hauptsächlich durch seinen reinen, feinen Geschmack, außerordentlich starke Färbekraft und eine geeignete, höchst saubere Verpackung aus.

Diese Eigenschaften werden demselben gewiß die allgemeinste Verbreitung verschaffen und in Bälde zur beliebtesten Zuthat zum Caffee machen.

Sendungen hiervon haben bis jetzt erhalten:

- |                           |                                     |
|---------------------------|-------------------------------------|
| Herr <b>C. F. Böhner.</b> | Herr <b>G. F. Reischer.</b>         |
| „ <b>Jmm. Heermann.</b>   | „ <b>Aug. Schnauffer.</b>           |
| „ <b>Heinrich Gutten.</b> | „ <b>Wilhelm Schlatterer.</b>       |
| „ <b>Fr. Müller.</b>      | „ <b>Carl Schnauffer, Conditor.</b> |
| „ <b>J. F. Desterlen.</b> |                                     |

### 33. Gehingen. Bürgerschafts-Aufkündigung.

Da Friedrich Fischer, Gemeinderath hier, kürzlich mit Tod abgegangen ist, so fordert der Unterzeichnete auf, Rechts-Ansprüche an den Verstorbenen wegen Bürgerschafts-Leistungen in der gesetzlichen Frist anzuzeigen.

Johannes Breitling.

Calw.

### Zugelaufener Wachtelhund.

Es ist mir ein junger schwarzer Wachtelhund zugelaufen; der Eigenthümer kann solchen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld bei mir abholen.

J. Koller

bei Hrn. Schreiner. Müller.

### Ein Kinderwägle

sucht zu kaufen; wer? sagt die Red.

